

St. Peters Bote

Für den Fall, dass Sie sich für eine dieser Anzeigen interessieren, wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Freitag, Sterbefällen u. s. w., sollen spätestens am Montag ein-
triften. Adressen: St. Peter's Hotel, Winnipeg, Sask.; Canada.

1927 Kirchenkalender 1927

April	Mai	Juni
1. Johannes, B. 1. 2.	1. Johannes, B. 1. 2.	1. Johannes, B. 1. 2.
2. Johannes, P. 1. 2.	2. Johannes, B. 1. 2.	2. Johannes, P. 1. 2.
3. Johannes, P. 1. 2.	3. Johannes, B. 1. 2.	3. Johannes, B. 1. 2.
4. Johannes, P. 1. 2.	4. Johannes, B. 1. 2.	4. Johannes, B. 1. 2.
5. Johannes, P. 1. 2.	5. Johannes, B. 1. 2.	5. Johannes, B. 1. 2.
6. Johannes, P. 1. 2.	6. Johannes, B. 1. 2.	6. Johannes, B. 1. 2.
7. Johannes, P. 1. 2.	7. Johannes, B. 1. 2.	7. Johannes, B. 1. 2.
8. Johannes, P. 1. 2.	8. Johannes, B. 1. 2.	8. Johannes, B. 1. 2.
9. Johannes, P. 1. 2.	9. Johannes, B. 1. 2.	9. Johannes, B. 1. 2.
10. Johannes, P. 1. 2.	10. Johannes, B. 1. 2.	10. Johannes, B. 1. 2.
11. Johannes, P. 1. 2.	11. Johannes, B. 1. 2.	11. Johannes, B. 1. 2.
12. Johannes, P. 1. 2.	12. Johannes, B. 1. 2.	12. Johannes, B. 1. 2.
13. Johannes, P. 1. 2.	13. Johannes, B. 1. 2.	13. Johannes, B. 1. 2.
14. Johannes, P. 1. 2.	14. Johannes, B. 1. 2.	14. Johannes, B. 1. 2.
15. Johannes, P. 1. 2.	15. Johannes, B. 1. 2.	15. Johannes, B. 1. 2.
16. Johannes, P. 1. 2.	16. Johannes, B. 1. 2.	16. Johannes, B. 1. 2.
17. Johannes, P. 1. 2.	17. Johannes, B. 1. 2.	17. Johannes, B. 1. 2.
18. Johannes, P. 1. 2.	18. Johannes, B. 1. 2.	18. Johannes, B. 1. 2.
19. Johannes, P. 1. 2.	19. Johannes, B. 1. 2.	19. Johannes, B. 1. 2.
20. Johannes, P. 1. 2.	20. Johannes, B. 1. 2.	20. Johannes, B. 1. 2.
21. Johannes, P. 1. 2.	21. Johannes, B. 1. 2.	21. Johannes, B. 1. 2.
22. Johannes, P. 1. 2.	22. Johannes, B. 1. 2.	22. Johannes, B. 1. 2.
23. Johannes, P. 1. 2.	23. Johannes, B. 1. 2.	23. Johannes, B. 1. 2.
24. Johannes, P. 1. 2.	24. Johannes, B. 1. 2.	24. Johannes, B. 1. 2.
25. Johannes, P. 1. 2.	25. Johannes, B. 1. 2.	25. Johannes, B. 1. 2.
26. Johannes, P. 1. 2.	26. Johannes, B. 1. 2.	26. Johannes, B. 1. 2.
27. Johannes, P. 1. 2.	27. Johannes, B. 1. 2.	27. Johannes, B. 1. 2.
28. Johannes, P. 1. 2.	28. Johannes, B. 1. 2.	28. Johannes, B. 1. 2.
29. Johannes, P. 1. 2.	29. Johannes, B. 1. 2.	29. Johannes, B. 1. 2.
30. Johannes, P. 1. 2.	30. Johannes, B. 1. 2.	30. Johannes, B. 1. 2.

Gebotene Feiertage.

Zeit der Verbindung des Herrn. Reinfahr, Samstag 1. Januar.
Zeit der St. Drei Könige, Donnerstag 6. Januar.
Zeit der Himmelfahrt Christi, Donnerstag 26. Mai.
Zeit Allerheiligen, Dienstag 1. November.
Zeit der Unbefl. Empfängnis Maria, Donnerstag 8. Dezember.
Weihnachtsfest, Sonntag 25. Dezember.

(Verbotene Fasttage.

Entenbraten: 9. 11. 13. März
 8. 10. 11. Juni
 21. 23. 24. September
 11. 16. 17. December
 Kluge Hühner: 2. März bis 17. April
 Hühner Suppen: 4. Juni
 Hühner Suppen: 21. December
 Hühner von Maria Sommerfrucht: 10. August

Welt=Kundschau.

2. **நாடு**

hinsichtlich zu rechnen sei. Unter den Staaten, deren Landrecht gegen Deutschland in dieser Hinsicht angeblich zum Vergleich her angehen will, reihe Polen an erster Stelle. Außerdem würden Litauen, Finnland, Südslawen, Mähren, Griechenland, die Türkei und Peru genannt.

ក្រុងភ្នំពេញ

Die in Warschau am 7. Juni erfolgte Ermordung des Sowjetministers der Polen, eines Herrn Baitoff, der am dortigen Bahnhof von einem russischen Studenten namens Boris Steward erschossen wurde, als er sich zur Beerdigung des bisherigen russischen Goldschäftsträgers in London, A. B. Rotengolz, der sich auf der Durchreise nach Moskau befand, nach dem Bahnhof begeben hatte, wird in Moskau mit der fiesigen Antiföwjet Tätigkeit Großbritanniens in enge Beziehung gebracht. Die russischen Behörden sind überzeugt, — wenigstens sagen sie so — daß es sich dabei um eine von England

Citric acid

Die neue österreichische Regierung
Des Bundeskanzlers Mrgr. Janos
Eotvos hat nach Vereidigung der
Kabinettsmitglieder durch den Für-
stbischoflichen Gesandten die Amt an-

nahme des Reichskanzlers Dr. Sigmund
Tomaschek vollzogen. Der Kaiser
hatte, wie in Moskau mit der kün-

ftigen Antifiober Tätigkeit Großbritan-

nien in enge Beziehung gebracht.
Die russischen Behörden sind über-

zeugt, — wenigstens sagen sie so —
daß sich das Ziel nicht geringe sein

Zugoslawien

Die diplomatischen Beziehungen mit Albanien wurden am 5. Juni abends abgebrochen, nach einer Depeche aus Belgrad. Der jugoslawische Botschaftsträger soll mit dem anzuordnenden Geschäftsrathen in Tirana bereits verabschiedet und sich über Skutari nach Titograd begeben haben. Der Brand erfolgte infolge der Weigerung der albanischen Regierung, die von Jugoslawien fortgesetzten Verbindungen zu erfüllen, bezüglich der Freilassung eines Attakdes der jugoslawischen Gesandtschaft in Tirana. Der kürzlich von den albanischen Behörden, unter dem Verdachte der Spionage, verhaftet worden war.

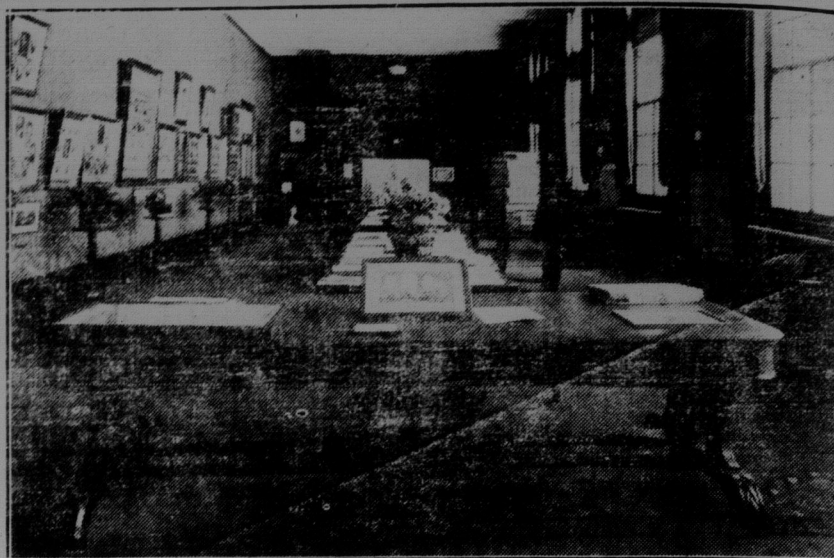
Ein Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Albanien und Jugoslawien drohte schon seit langer Zeit. Den schließlichen Anlaß hierzu gab die Verhaftung des Herrnhuterdemostri eines Attakdes der jugoslawischen Gesandtschaft in Tirana, auf Grund einer Spionageangelegenheit. Die jugoslawische Regierung protestirte wegen dieser diplomatischen Immunität gegen dessen Verhaftung, allein die albanische Regierung behauptete, daß Gionradomisch albanischer Bürger und deshalb nicht immun wäre.

Albanien stand ferner im Mittelpunkt einer Kontroverse zwischen Jugoslawien und Italien, einer Kontroverse, die mit der Unterzeichnung des Vertrages von Tirana zwischen Italien und Albanien, ihren Höhepunkt erreichte. Italien befehligte damals Jugoslawien, daß es Revolutionen in Albanien ermutige und Truppen an der Grenze zusammenziehe, allein dies wurde von Jugoslawien in Abrede gestellt, und die Mächte riefen zur Mäßigung.

Jedes Schulkind in Cana-
da soll Jubiläumsmedaille
erhalten

Eden Willingdon, die Gattin des Generalgouverneurs von Canada, schenkte die erste Jubiläumsmedaille in der Münzwerkstätte zu Ottawa. Mit eigenen Händen setzte sie den Stempel in Alueque, montirte die Gedenkvorlage und der übliche Entwurf auf die Münze geprägt werden. 300 dieser Medaillen werden in das Hafen-Gebiet für die dortigen Schuldkinder abgeben. Außerdem ist geplant, jedem Schuldkind in der ganzen Dominion eine solche Denkmünze zur Erinnerung an das Diamantjubiläum Canadas zu überreichen. Die Medaillen zeigen auf einer Seite das Bild der verstorbenen Königin Victoria, wie sie im Jahre 1867 auslief, und eines von König George vom heutigen Tage. Auf einer Seite ist ferner der Wahrpruch angebracht: A mari usque ad mare (Von Meer zu Meer). Von diesen Denkmünzen werden zwei Millionen geprägt und zwar 500 in jeder Minute und 100,000 in einem Tag.

Der Konfederationstisch



In dem oben abgebildeten Tisch saßen die Väter der kanadischen Konföderation während der in Quebec im Jahre 1864 abgehaltenen Konferenz. Die Isoter zum Entwurf des British North America Act führte. Nach Beendigung der Konferenz wurde der Tisch nach Ottawa gebracht und vorübergehend in der Kammer des Geheimen Rates benutzt. Später wurde er mit anderen Möbelstücken nach Wattleford, dem damaligen Sitz der Regierung der Nordwest-Territorien, geschickt. Als Regina die Hauptstadt wurde, fand der Tisch im Saale der Nordwest-

Die kath. Mission in Kamerun.

(Fortsetzung von Seite 1.)

gensreich. Schade, daß wir nicht auch ähnliche Werke für die Männer einrichten können!

Dieses Werk begann Anfangs 1923 mit drei Vorkulanten. Um sie eingeübteren Unterweisungen und leiten zu können, wurden sie für die stündlichen Übungen und die Wahlzeiten mit den Kleinseminaristen vereinigt. Im Januar 1925 nahm sie der hochwürdigste Herr Bischof mit nach Ngovanang, wo sie alsdann ihr Noviziat unter Leitung des hochw. V. Le Ng. machten. Da diese Novizen ihre Probezeit zur größten Zufriedenheit beendeten, werden sie zur Privat-Gelübdeablegung zugelassen werden. Mitteilungshefte sind schon mehreren Vorkulanten nach Ngovanang geschickt worden.

Der Priesterberuf ist jedoch, menschlich gerechnet, schwer und weniger anziehend für die Schwärmer; infolgedessen sind die Berufe auch seltener. Dennoch haben wir vier Vorkulanten, die bis jetzt zu guten Hoffnungen berechtigen. Diesen Berufen, wie auch den anderen, mußte man eine sorgfältige und ununterbrochene Leitung widmen können. Das ist uns leider nicht möglich. V. Ng. ist monatelang, alle zwei bis drei Monate, mehrere Wochen bei den zahlreichen Christengemeinden, die seiner Obhut unterstehen, abzubringen.

Als Bischof Vogt nach seiner Ankunft in der Mission im Jahre 1922 ein erstesmal das weite, seiner Hirtenforge unterstellte Gebiet bereist hatte, war er zur Ueberzeugung gelangt, daß ein derartig starker Strom der Gnade, wie er sich im Lande sichtbar machte, ohne Zweifel

auch Priesterberufe mit sich führe, und zwar Priesterberufe, die lebensfähig sind. Er gögerte nicht lange und begann mit fünf Schülern der Tauffstation Zaunde, die sich zwecks Aufnahme der Fortbildung gemeldet hatten, den Lateinunterricht. Bei dem Uebermaß der Arbeit, welschen dem Patres der Station obliegt, übernahm der Bischof selbst vorläufig den Unterricht. Die fünf ersten Schüler zeigten Ausdauer und guten Willen und noch viele andere merkwürdige Tugenden, die auch gerne Priester werden wollten. Somit folgte man dem Entschluß, im September 1923 das Knabenseminar — gewöhnlich „Kleinseminar“ genannt — regelrecht zu eröffnen. Als himmlische Patronen wurden der hl. Josef und die hl. Theresia von Kindes Jesu, die Kleinmutter, erwählt.

Da der Bischof seiner vielen anderen Arbeiten wegen oft längerer Zeit abwesend sein mußte, übertrug er die Leitung des Seminars einstweilen dem V. Emil Mitter. Im folgenden Jahre, 1924, wurde für V. Chalfour zur Beistellung gegeben. Nebenbei hatten diese Patres auch noch die Seelsorge zu versehen. Als aber im Oktober 1925 sechs neue Patres angekommen waren, erhielt die Leitung des Seminars ein händiges Personal.

Die Zahl der Internat-Schüler beträgt 40; es wären 65, wenn nicht hinreichender Platz hätten. Bis wir gebaut haben werden, ist eine Anzahl als Tagelöhner angenommen und andere sind auf verschiedenen Stationen verteilt, um dort die Missionarstationen der Lateins zu erleichtern.



THE JUBILEE CELEBRATION MEDAL

Lady Willingdon with bowl of medals just struck at Royal Mint for Canadian school children. Two million will be made and the first three hundred for the Yukon and Northwest Territories.

Territorien Verharmlichung. Aufstellung und wurde später zum gleichen Zwecke in der ersten Legislatur von Kasachstan verwendet, bis im Jahre 1912 das neue Parlamentsgebäude in Regina eröffnet wurde. Seitdem fand er einen Ehrenplatz in der Bibliothek der Kasachstan Legislative, wie das obige Bild zeigt.

Vom Geiste, der die Zöglinge befeuert, kann man nur Erbauliches berichten. Ihre Auffassung vom Priesterideal ist eine derart erhabene, daß es wirklich eine Freude und ein Trost ist, unter diesen jungen Leuten zu weilen. Neugierigere Väteres staunen über die Frömmigkeit, den Fleiß, die Frömmigkeit und den Studienerfolg der schwarzen Seminaristen. Doch alles dies wird leicht begreiflich, wenn man bedenkt, daß es sich nicht etwa um Misch- und Zwangseminaristen handelt, sondern wirkliche Berufe in des Wortes vollen Bedeutung. Einige hatten bereits eine einträgliche Stelle in der Verwaltung oder in Firmen und konnten dementsprechend in europäischen Ausstattungen mit den höchsten Erzeugnissen afrikanischer Kultur den Schülern und dem Hilfsut. Die unsere Zöglinge aber nach Vaterlitz weiter borthin gehen und so der Mission eine große Ausgabe und sich unnötiges Bedürfnis ersparen, so haben die neuen Kameraden freiwillig auf diese Beweise und Zeichen ihres Fortschritts verzichtet, um zu sein wie ihre Mitbrüder. Man schätzte hieraus aber auf die Echtheit und den edlen Schwung dieser Priesterberufe. Es befinden sich übrigens unter den Seminaristen Söhne aus Beduingsfamilien, die für ihren Beruf nicht nur Opfer bringen, sondern einen ersten Kampf mit dem zum Teil noch heidnischen Angehörigen auszufechten hatten.

Dieses ist nun in knappen Zügen eine Darstellung der Verhältnisse in der Mission Kameruns. Wenn irgend auf dem großen Missionsfeld der katholischen Kirche die Centre und der Arbeiter wenige sind, so ist es in Kamerun.

Inseriert im St. Peters Bote!

16 Juni 1927

 23. Juni, das mo-
nathliche. —
Eckm. P. Beier, O. S.
Verlag des Rhein-
ischen Volkskalenders.
B. Dargarten, Bonn.

Münster. —
13. Juni. hab-
en von Carmel e-
uropa (Zar-
in) angereist.
— Am Mo-
de im St. P-
P. Hilfrich d-
Seelenruhe d-
storbenden Bod-
Bruno Gelebr-
Juni 1919,
Mit Bruno d-
— Ein jeh-
Bode Herrn v-
ier. Er gerie-
hand in die A-
tors und erlie-
Quackungen.
tal nach Sum-
mufte.
— Letzte-
Vaterball-Spi-
Münster und
den den des K-
Seiten je drei-
hatten, so kam-
de gewonnen
hat.
— Das Mon-
torium des
letzen Sonn-
abend gegeb-
sucht und vor-
Gebühr gewi-
den Besuchern
Gothm. P. L-
Carmel.
Wetter begi-
meinde der U-
Maria letzten
Gnaden Abt
neuen Glose
Lorenz hielt
der Pfarrer
Gothm. P. L-
das Amt. I-
wohnte, dem
Weibe der
der Gelegen-
Nach dem G-
Gemeinde ist
jeder Sündig-
Obwohl die
Familien be-
lungen, fest-
nau Kirche
Hausfische i-
der Kirchen-
zahlen. Ja-
gar-Geld a-
um eine 10-
te kaufen zu
sehen, was
und Gottes
zwecken fan-

Immbold.
welcher den
M. J. Mey-
der papstli-
sch vom G-
ist am Mo-
Winnipeg
künftiges
— Herr
nimmt die
Lage in
sein Anse-
General-
Wolfgang
Erbwunde
Hrl. Louis
Cudm-
des Zof-
Herrn Z-
Städchen
schaft eine
Seelen.
über ein
Cudmorth
ren, ein
den Mittel
und guter-

Bruno.
hat sich e-
Dodge So-
Gumboldt
— Herr
Bode mit
gon wieber-
— Das
Ulrich A-
schäufner-
des Gode-
bereitete
Mai aben-